Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 17

Artikel: Die Boussole Betboy und ihr Gebrauch zur Terrain-Aufnahme

Autor: J.v.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95314

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

27. April 1878.

Nr. 17.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasessisch abressisch, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Boussole Betboy und ihr Gebrauch zur Terrain-Aufnahme. — Ueber Baffen und Munition. — Die forts schrieben Entwickelung ber europätichen heere. (Fortschung.) — Ueber bie Brochure: "Bur Unterosstraftage." Ein Mahnruf. — Leitsaben sur ben Unterricht in ber Errainlehre. — Leitsaben für ben theoretischen Rettunterricht. — Ethgenossenschaft: Bundesstadt: Beforderungen, Dispositionstellung. IV. Diotifion: Bibliothet. VI. Division: Berein ber Berwaltungsoffiziere. Meferat ber "A. M.-3." über eine Bersammlung von Ofsigieren ber IV. Division in Luzern. Kavalleriepfeide. Jürich: Borunterricht. Besuch bes Mannschlieseigimmers. Side, Reparaturwerklätte. Unsall. Bug: Gewehrinspection. Solothurn: Cadettenwesen. — Auskland: Desterreich: Schießen auf große Distanzen. Das Legitimatione-Blatt. Bereinigte Staaten: Kapitan Parrott. — Berschiedenes.

Die Bouffole Betboy und ihr Gebrauch zur Terrain=Aufnahme.

Mit Bergnügen ergreifen wir die Keber, um die Offiziere, Unteroffiziere und inteiligenten Milizen auf eine neue Ginrichtung ber Orientirbouffole bebufs rapider militarifcher Aufnahme bes Terrains aufmertfam zu machen, welche nicht verfehlen wird, fich bald überall Anerkennung zu erringen. Berr Erfinder, ber Unterlieutenant Betbon vom 80. Linien-Infanterie-Regiment in Tulle (Corrèze), hat die Bute gehabt, und eingehend über ben Bebrauch des kleinen, handlichen Taschen-Instrumentes zu inftruiren, und die intereffante Mittheilung hingugefügt, daß er dasselbe beim topographischen Unter= richte ber Unteroffiziere feines Regimentes angemandt und binnen & Tagen so überraschende Refultate erzielt habe, bag feine Bestrebungen und Leiftungen nicht unbemerkt geblieben feien.

In der That, das einsach aber vollkommen zweckentsprechend ausgerüstete Instrument muß sich das Wohlwollen des Topographen auf den ersten Blick
erwerden, denn es bietet zu große praktische Bortheile der gewöhnlichen Orientirboussole gegenüber,
obschon man auch mit letzterer in Berbindung mit
Taschenduch und Bleistist recht rasch croquiren kann.
Nicht ohne Grund hat der Lieutenant Betboy seine
Ersindung eine "boussole-stenometre" genannt,
erlaubt sie doch — analog wie die stenographie
der Sprache solgt — die Ausnahme des Terrains
(der Hauptmarschstraße und deren nächsten Umgebung) in der Schnelligkeit des gewöhnlichen Mis
litärmarsches.

Bu loben ist vor allen Dingen, daß das Instru= ment vermöge seines billigen Preises von 8 Fr. Zebermann, dem daran liegt, sich militärisch auß= zubilden, zugänglich gemacht ist. Aller unnöthiger

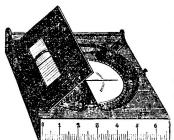
Lurus ist vermieben; statt auf Metall ist die Boussole auf Holz montirt, und sie wurde nicht größer gesmacht, als es für den von ihr verlangten Grad der Genauigkeit unumgänglich nothwendig war. — Mit einem Worte, dem Herrn Ersinder ist es geslungen, ein durchaus praktisches Hülsmittel für die rapide Terrain-Ausnahme, man arbeite zu Pferde oder zu Fuß, zu construiren, wie wir aus eigener Ersahrung bestätigen können. Wir haben uns desselben mit vielem Vergnügen bei einer kürzlich untersnommenen Ercursion bedient und ein vollständig genügendes Resultat erzielt.

Beschreibung bes Instrumentes.

Die in einem Ctui befindliche stenometrische Bouffole Betbon besteht:

- 1. Aus einem viereckigen Kaftchen von Holz, welches die auf einem Achathute pivotirende Magnetnadel und den an derfelben befestigten Limbus enthält.
- 2. Aus zwei Spiegelscheiben. Die eine ist unbeweglich und beckt die Halfte bes dem Beobachter zugewandten Limbus. Die andere, auf der gleichen Seite der Boussole befindliche, kann mittelst eines Charniers und eines auf einer Stange laufenden Schiebers in einen rechten oder beliedigen spitzen Winkel zur ersten Spiegelsscheibe gebracht werden. In ihr ist ein längelicher Ausschnitt und vor dessen Mitte eine Bistrlinie angebracht, die auch auf ihrer äußeren Seite markirt ist, und welche dazu dient, die auf der unbeweglichen Spiegelscheibe restectirten Gegenstände an zu visiren.
- 3. Aus einem Limbus von leichtem Karton, bessen Mittelpunkt mit bem Pivot ber Magnetnabel zusammenfällt. Dieser Limbus, bessen Rullspunkt (und 360°) mit ber blauen Spitze ber Nabel coincibirt und baher stell nach Norden

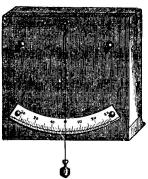
gerichtet ist, wurde auf ber Magnetnadel besfesigt und muß allen ihren Bewegungen folgen. (Siehe Fig. 1.)



Die Arretirung ber Nabel erfolgt burch eine auf bem oberen Ranbe bes hölzernen Gehäuses ber Nabel angebrachte Hebelvorrichtung.

Die Einrich= tung zum Def=

sen ber Vertical-Winkel besteht aus einem in einer Seitenwand ber Boussole angebrachten Bisirrohre mit Visirkreuz und aus einem längs der Rückleite des Instrumentes an einem Gradbogen spiezlenden Lothe. Dieser Gradbogen reicht nur auf beiden Seiten bis 34°, da über 34° Böschung die militärische Benutung eines Hanges sast ganz aufshört. (Siehe Fig. 2.)



Der Niveaufpiegel, welcher auf ber Resterion ber Lichtstrahlen beruht, erlaubt die rasche Beobachtung von Horizontalen v. Standpunkte des Beobachters aus. Man hat zu dem Ende nur die bewegliche Spiegelscheibe in verticale Stellung zu bringen. Maßstab. Die eine

Seite der Boussole ist zur Bequemlichkeit beim Auftragen von Distanzen in Centimeter und Willimeter eingetheilt.

(Fortfetung folgt.)

Ueber Waffen und Munition.

Sch. Wenn schon vor Ausbruch des Orient-frieges verschiedene Staaten sich ernstlicher mit der Frage des Repetirspstemes ihrer Handseuerwaffen beschäftigten, so hat das System der Repetition, wenn gleich bei den türkischen Truppen nur in kleinerem Umfange zur Verwendung gekommen, Vortheile bewährt, welche die Aussmerksamkeit diesem Gewehrspsteme in höherem Waße als bisher zuzumenden scheinen.

In Desterreich, Stalien, Norwegen, Schweben, Deutschland und Frankreich werden theils Vergleichs. proben angestellt, theils tauchen intensivere Kundsgebungen zu Gunsten bes Repetirspftems auf.

Die "Allgemeine Willitär-Zeitung" Rr. 15 (Darmftadt 15. Upril 1878) theilt barüber (aus Wien) Folgenbes mit:

"Ueberall macht sich in jetiger Zeit, burch bie Ersahrungen bes russischen Krieges angeregt, eine Strömung zu Gunsten ber Repetirgewehre bemerk-bar. In Norb-Amerika ist in biesen Tagen eine Commission zusammengetreten, um über bie Ginsführung eines Mehrladers zu berathen. Die nor-

wegische Marine hat vor Kurzem ein Repetirgewehr (Spstem Krag: Peterson) erhalten. Die Gewehrsfabrik zu Stenr hat vor nicht langer Zeit die Herstellung von Repetirgewehren, beren Spstem von einem ihrer Beamten herrührt, für das französische Ministerium begonnen, und aus der Schweiz, dem einzigen Staate, der für sein Heer Repetirwassen angenommen hat, wird berichtet, daß der Ersinder Fr. Vetterli, sich mit der Construction eines neuen Mehrladers (für Italien) beschäftigt, das schon mehrere Repetir-Mousquetons von demselben zu Versuchen erhalten.

Bei uns führt die Genbarmerie bekanntlich Repetirgewehre nach dem System Fruhwirth; ferner sind Bersuche mit dem Mehrlader des k. k. Major von Kropatschek im Gange, und jest erhalten wir die Nachricht, daß wieder eine neue Magazinwasse ers funden sei.

Der Nittmeister bes 6. Uhlanen=Regts., Georg Balmisberg, hat ein neues Repetirgewehr ersunden, mit welchem er am 31. März in Neuhäusel, wo das genannte Regiment steht, ein Probeschießen vornahm, welches überraschende Erfolge ergab. Die hiezu verwendete Wasse war ein Karadiner, welcher mit einem Magazin versehen ist, das neun Patronen ausnehmen kann. Ein höchst sinnreicher Mechanismus, der durch einen leisen Fingerdruck schon in Bewegung gedracht wird, schiedt die Patronen in den Lauf und bringt sie zur Entzündung. Auf diese Weise wurden die 9 Schüsse des Magazins in 18 Sekunden abgegeben, worauf eine neue Ladung des Magazins, welche höchstens 9 (?) Sekunden in Anspruch nimmt, erfolgt.

Erwähnenswerth ist, baß auch bas Auswerfen ber leeren Patronenhülsen auf eine überaus sichere Urt von bem Mechanismus bewirkt wirb.

Mengerlich zeigt bas Gewehr eine gewisse Mehn= lichkeit mit bem beutschen Mauser=System. Der Mechanismus kann an jeber Wasse mit Cylinder= verschluß angebracht werben, baher die Systeme Chassepot, Gras, Mauser, Berdan, Beaumont, Betterli=Ginlader u. s. w. bequem zu Repetirgeweh= ren umgewandelt werden konnen.

Weiteren Berfuchen, bie in Aussicht fteben, bleibt es vorbehalten, ben Werth ber Erfindung festzustellen."

An biesen Schlußsatz anknupfend, erscheint es jebenfalls rathsam ben ersten, häufig etwas siebershaften Darstellungen neuer Erfindungen die Ersprobung und nähere Gliederung folgen zu lassen, bevor man sich ein Urtheil bilbet.

So hat 3. B. bas öfterreichische Genbarmeries gewehr (Fruhwirth), Repetirwaffe mit Eylinders verschluß, noch namhafte Unvollkommenheiten, worunter 3. B. bas Zurücktreten sammtlicher Patronen aus dem Magazin, wenn nicht gewisse Vorsicht beobachtet wird.

Dieses Gewehr bebient sich ber österreichischen Orbonnanzpatrone mit Gentralzunbung.

Das norwegische Marinegewehr, System Krags Peterson, Fallblod-Berschluß, Function mittelst Beswegung bes Perkussions-Hahns, bedingt, bag bie